

Der Hafenkapitän meldet

Schiffsankünfte heute: Überseehäfen: „Merchant“, Flagge: Deutschland, 155 m, BRZ: 20 594, von Hanko, Import/Export; „Nordlink“, Flagge: Schweden, 219 m, BRZ: 45 923, von Gdynia, Import/Export; „Dina“, Flagge: St. Vincent & Grenadim, 169 m, BRZ: 16 712, Export; „Daan“, Flagge: Niederlande, 89 m, BRZ: 2 080, von Lubmin, Export. (Angaben ohne Gewähr). Weitere Informationen unter www.rostock-port.de

Veranstaltung erinnert an Besetzung der Stasi-Zentralen Steintor-Vorstadt. Eine öffentliche Gedenkveranstaltung zur Besetzung der Stasi-Zentralen im Bezirk Rostock am 4. und 5. Dezember 1989 findet heute um 19 Uhr in der Dokumentations- und Gedenkstätte in der früheren Stasi-U-Haftanstalt statt. Zum Programm gehört der Vortrag „Der Wettlauf zwischen Hase und Igel“ zur Auflösung der Stasi ab Anfang Dezember 1989 mit Christian Boob von der Stasi-Untereinheit Berlin. In einem Podiumsgespräch geht es um die Besetzung der Stasi-Kreis- und -Bezirksämter im DDR-Ostseebezirk. Fotos, Film- und Tonaufzeichnungen aus den Tagen vor 20 Jahren runden das Programm ab.

Rostocker Professor mit Wahl in Vorstand geehrt Südstadt. Der Rostocker Professor für Strömungsmechanik Dr.-Ing. Alfred Leder ist in Rhodt (Rheinland-Pfalz) in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Laseranemometrie gewählt worden. Die wissenschaftliche Vereinigung organisiert mit ihren Jahrestagungen eine der bedeutendsten Veranstaltungen auf dem Fachgebiet.

Senioren können sich ihre Kamera erklären lassen Kröpeliner-Tor-Vorstadt. Keine Scheu vor digitalen Fotos – auch im Alter nicht. Diesem Motto folgend, bietet das Institut für neue Medien einen Kurs „Digitale Fotografie für Senioren“ an. Er beginnt am 13. Januar und findet in der Medienwerkstatt, Friedrichstraße 23, statt. Die Teilnehmer können sogar ihre eigenen Geräte mitbringen. Der Kursleiter erklärt auch die Funktionen der Kameras. In einem zweiten Schritt wird die Arbeit an den Bildern mithilfe des heimischen Computers erklärt.

Wir gratulieren zum heutigen Geburtstag Rostock: Ursula Kunz (84), Altenpflegeheim Toitenwinkel I. Graal Müritz: Fritz Karl Hermening (73). Steinfeld: Manfred Börner (72). Roggenin: Traute Opitz (82). Kavelstorf: Günther Schilling (74); Otto Zacher (78). Tessin: Georg Range (74); Anna Ladwig (81); Thomas Fronk (86). Thelkow: Christel Köster (71). Kritzmow: Rudolf Miske (73). Sievershagen: Charlotte Harder (87). Groß Stove: Siegfried Grubert (74).

nachträglich Rostock: Magda Dybek (90). Baustellen Hansaviertel. Bis 13. Dezember kommt es im Einmündungsbereich Dethardingstraße/Parkstraße aufgrund von Arbeiten an der Straßentwässerung zu Verkehrsbehinderungen. Kröpeliner-Tor-Vorstadt. Bis heute ist die Windmühlenstraße zwischen Haus Nr. 1 und Haus Nr. 5 wegen der Verlegung einer Fernwärmeleitung voll gesperrt. Stadtmittel. Bis übermorgen, jeweils in der Zeit von 20 Uhr bis 6 Uhr, kommt es im Bereich Am Strande zwischen Wokrenter Str. und Grubenstr. auf Grund von Kanalinspektionsarbeiten am Schmutzwasserkanal zu Verkehrsbehinderungen.

Hafenchefin: Glückliche Hafenchefin: Bald wird gebaut



Geschäftsführerin Daniele Priebe hat gut lachen: Im Rostocker Fischereihafen brummt es wieder, jetzt werden die Umschlagsflächen vergrößert.

Der Rostocker Fracht- und Fischereihafen investiert 1,8 Millionen Euro in neue Umschlagsflächen.

Von BIANCA HANNIG



Im Fischereihafen scheint die Krise überwunden zu sein. Nun werden die Umschlagsflächen vergrößert. Fotos (2): Hartmut Klonowski

Fischereihafen. Bagger graben sich durch den matschigen Untergrund der etwa 14 000 Quadratmeter großen freiliegenden Brachfläche. Der Rostocker Fracht- und Fischereihafen (RFH) bereitet sich auf die Zukunft vor, vergrößert seine Umschlagsfläche und baut die Kaikante weiter aus. Schon im August kommenden Jahres soll auf dem dann asphaltierten Platz Stück- und Schüttgut verladen werden – vor allem Holz, aber auch Roheisen und Steine. Die Bauarbeiten für die Bebauung neuer Umschlagsflächen im RFH haben bereits begonnen. Das Land hat insgesamt 1,56 Millionen Euro aus Fördertöpfen zugesagt. Die Weiterreichung von rund 680 000 Euro an die RFH hat die Bürgerschaft gestern entschieden. Insgesamt 1,8 Millionen Euro investiert die RFH in die Zukunft des Standortes. Im kommenden Jahr erwartet das Unternehmen zusätzliche Gelder aus Fördertöpfen des Landes in Höhe von 879 200 Euro. Dann soll auch die alte Halle an der Kaistraße, in der in den 1960er Jahren noch Fisch

verarbeitet wurde, abgerissen werden. Auch die Kaikante dahinter soll dann nutzbar gemacht werden. Damit kommen weitere 9000 Quadratmeter nutzbare Fläche hinzu. Noch aber müsse auf die Genehmigung des Amtes für Denkmalpflege gewartet werden, so die Geschäftsführerin der RFH, Daniele Priebe. Schon 2008 war der in den 1960er Jahren errichtete Warnowkai, der an seine Kapazitätsgrenze gestoßen war, saniert und mit moderner Krantechnik erweitert worden. Auch eine rund 600 Meter lange Gleisanbindung, inklusive moderner Gleiswaage, war gebaut worden. Nun will Priebe weiter in den Zukunftsstandort

INFO Fischereihafen feiert 60 Jahre Erfolgsgeschichte Rund 5000 Besucher erwartet der RFH, wenn sich am 24. April 2010 zum 60. Mal die Gründung des Fischereistandortes Marienehe jährt. 40 Jahre Fischkombinat Rostock und 20 Jahre Umstrukturierung zum Rostocker Fracht- und Fischereihafen sollen zwischen 10 und 18 Uhr mit einem großen maritimen Rahmenprogramm gefeiert werden. Neben reichlich Fisch und stimmungsvoller Musik werden auch Traditionsegler wie die „Wilhelm Pieck“ und moderne Fischereiboote an der Kaikante erwartet. Etliche Unternehmen des Geländes werden zudem zu einem Tag der offenen Tür einladen. Einer der Höhepunkte: die Vorstellung eines Buches über die Entwicklung des Fischereistandortes Rostock.

Leserpost Stadt geht nicht auf Wunsch ein

Zum Thema „Verkehr in Rostock-Gartenstadt“: Seit gut zwei Jahren versuchen die Bewohner der Gartenstadt etwas gegen den zunehmenden Durchgangsverkehr zu unternehmen. Sie machten dem Oberbürgermeister von Rostock Vorschläge um die Verkehrssituation in diesem Stadtteil drastisch zu reduzieren. Unter anderem wurde vorgeschlagen, auf der Sportanlage Waldessaum ein Parkplatz zu errichten und die Einbahnstraßenregelung zu ändern. Beides wurde aus finanziellen Gründen abgelehnt. Aufgrund dessen wurde der Stadt Rostock angeboten, die gesamten Kosten für die Änderung der Einbahnstraßenregelung und den Bau des Parkplatzes aus privater Hand zu übernehmen. Leider wurde auch das von der Stadt Rostock abgelehnt. A. Stiesel per E-Mail

Was fehlt, sind kleine Geschäfte

Zum Beitrag „Lübeck als Einkaufsstadt eingeholt“ (OZ gestern): Ich verstehe gar nicht, warum sich so viele Konsumenten über ein ausgewogenes Angebot in Rostock aufregen. Es gibt sage und schreibe 4 „New Yorker“ in der Stadt und deren Einkaufszentrum vor der Tür. Allein 2 davon sind in einer Straße. Genau wie „Douglas“. Und vergessen wir nicht „Orsay“ und „Pimkie“. Dazu H&M. Und „KiK“! Gibt es anderswo etwa auch alles? Ehrlich gesagt verstehe ich diejenigen nicht, die sich ihre Sachen, ausgenommen Socken und Unterwäsche, nicht anderswo kaufen, wenn Sie nicht die gleichen Klamotten wie Hinz und Kunz tragen wollen. Von Vielfalt kann man in Rostock beileibe nicht sprechen. Da wertet auch ein „TKMaxx“ mit seiner großen Karnevalskollektion nichts aus. Die kleinen unabhängigen Läden mit einem individuellen Angebot, die nicht an riesigen Filialisten hängen, muss man in dieser Stadt leider suchen. Matthias Müller Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Armut ist unglaublich

Zum Beitrag „Immer mehr Kinder kommen hungrig in die Schule“ (OZ, 25. November) Es ist unglaublich, dass in einem so reichen Land, wie Deutschland, Kinder hungrig zur Schule gehen, also auch in Rostock. Das Lernen ist für die Kinder viel schwerer, weil sie sich vor Hunger nicht konzentrieren können. Traurig ist, dass es vorwiegend Kinder sind, die aus den sogenannten „Neubaugebieten“ kommen, wo doch sehr viele Hartz-IV-Empfänger leben. Danke an die Lehrer, die immer eine Stulle mit zur Schule nehmen und ein Riesendank an die Rostocker Tafel, die dafür sorgt, dass die Kinder sich satt essen können! M. Reimann, per E-Mail

OSTSEE-ZEITUNG Rostocker Zeitung Redaktions-Telefon: 0 381 / 365 410, Fax: 365 205 e-mail: lokalredaktion.rostock@ostsee-zeitung.de Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 9 bis 21 Uhr, Sonntag: 14 bis 20 Uhr Leiter der Lokalredaktion: Andreas Ebel ☎ 03 81 / 365-410 Stellvertreterin: Anne Schemann (-414) Redakteure: Barbara Hendrich (-418), Doris Kesselring (-309), Hartmut Klonowski (-354), Thomas Niebuhr (-596), Dr. Thomas Sternberg (-539), Wolfgang Thiel (-409), Oliver Vogt (-595), Achim Treder 548 68 75. Lokalredaktion Rostock Lokalzeitungs-Verlag GmbH, Richard-Wagner-Straße 1a, 18055 Rostock. Öffnungszeiten des Service-Center Richard-Wagner-Straße 1a: Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr, Sonnabend: 9 bis 13 Uhr. Leserservice: 01 802 - 381 365* Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366* Ticketservice: 01 802 - 381 367* Fax: 01 802 - 381 368* (*6 Cent/Gespr.) Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

Viele Widersprüche im Prozess gegen zwei Brüder

Stadtmitte. Sieben Zeugen sind gestern in der sechsstündigen Verhandlung im Strafverfahren gegen Jan und Thomas B. gehört worden. Den Brüdern aus Rostock werden Raub- und Erpressungsdelikte mit Körperverletzung vorgeworfen. Wieder gab es Polizeischutz im Gerichtssaal. Ein Zeuge schilderte den ersten Fall: Er habe eine Geldkarte gefunden, 3500 Euro auf das eigene Konto überwiesen und anschließend damit „rumgeprahlt“. Am 18. Januar habe er Ronny W. besucht. Dort hätten „mit einem Mal“ die Brüder B. hinter ihm gestanden und Geld gefordert. Als er zugab, es bereits „verprasst“ zu haben, habe ihm einer der beiden ins Gesicht getreten. Er habe ein kleines Messer gezogen, das er seit einem Überfall stets bei sich trage, habe „noch eine gekriegt“. Dann gehen können. Per SMS sei ein weiterer Bekannter, Rene K., von Ronny W. aufgefordert worden, in die Wohnung zu kommen. Der Zeuge ging zur Polizei. „Eine Kurzschluss-

handlung“, wie er dem Gericht erklärte. Deshalb habe er die Anzeige wieder zurücknehmen wollen. „Sie wissen nicht, was man so hört. Ich wollte vorsichtig sein“, sagte der unsicher wirkende Zeuge. Als zweiter Zeuge wurde Ronny W. gehört. Der derzeit inhaftierte 22-Jährige behauptete, Thomas B. gar nicht zu kennen. In der Wohnung sei nie etwas passiert. „Der erzählt Blödsinn“, sagte er zu dem Vorwurf des ersten Zeugen, obwohl Rene K. bei einer polizeilichen Anhörung dessen Aussage bestätigt hatte. Er wisse nichts von irgendwelchen Vorfällen. „Ich hab' Sie belehrt – ich kann es nicht ändern“, schloss der Richter die Vernehmung ab. Ähnlich äußerte sich Rene K. (27) zu der Tat. Anders als bei der Polizei sagte er, er kenne die Angeklagten nur „vom Hören und Sehen“ und wisse nichts von dem besagten Überfall oder einer vergangenen Verneh-

mung dazu. An dem fraglichen Tag sei nur Ronny W. zu Hause gewesen. Die Frage, ob die Polizeibeamtin sich das Protokoll nur ausgedacht habe, bejahte er. Das sei ein schwerer Vorwurf, so der Richter, der den Zeugen erneut an seine Wahrheitspflicht erinnerte. Als nächster Zeuge trat ein 19-Jähriger auf. Er sei von Jan B., den er „kaum gekannt“ habe, und einem weiteren Mann am 9. Juni in der eigenen Wohnung überfal-

HINTERGRUND Raub und Erpressung mit Körperverletzung in drei Fällen Fall 1: Im Januar 2009 sollen Jan und Thomas B. einen 26-Jährigen angegriffen haben, der bei einem gemeinsamen Bekannten zu Besuch war. Laut Staatsanwaltschaft vermuteten sie Geld bei ihm, bedrohten, traten und schlugen das Opfer. Aus Angst wollte dieses seine Anzeige später zurückziehen. Fall 2: Im Juni 2009 klingelte es laut Staatsanwaltschaft bei einem Rostocker Sturm. Nach dem Öffnen der Tür habe er diese ins Gesicht bekommen, dann die Faust von Jan B. Auf dem Boden sei er vom zweiten Täter mit einer Waffe bedroht worden, beide seien mit Geld und Handy verschwunden. Fall 3: Im März 2009 soll Thomas B. erst die Haustür, dann die Wohnungstür eines Bekannten eingetreten haben. Auch hier wurde das Opfer laut Staatsanwaltschaft geschlagen, bedroht und beraubt. Der zunächst angezeigte Täter habe den Rostocker zu einer ihn entlastenden Falschaussage genötigt.